

## **Hundesteuervergleich Sachsen-Anhalt – Magdeburger-News.de -Auszug-**

Unter den 56 Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt mit über 10.000 Einwohnern gibt es nur eine Stadt, die eine einheitliche Besteuerung ohne Rücksicht auf die Rasse oder Anzahl der gehaltenen Hunde vornimmt. Dies ist die Stadt Bernburg (Saale) mit 60 Euro je Hund.

Auf eine Differenzierung hinsichtlich der Anzahl verzichten bei den „normalen“ Hunden auch die Lutherstadt Eisleben (78 € je Hund), die Stadt Osterwieck (72 € je Hund), die Stadt Hettstedt (70 € je Hund), die Stadt Sandersdorf-Brehna (60 € je Hund), die Lutherstadt Wittenberg (42 € je Hund) und die Gemeinde Muldestausee (40 € je Hund). Bei den untersuchten Städten und Gemeinden gilt tendenziell: Je größer die Kommune ist, desto höher fällt die Hundesteuer aus.

Ausgenommen sind hier die sogenannten Kampfhunde. Auffällig ist außerdem die Lutherstadt Wittenberg. Sie ist bei der Einwohnerzahl die viertgrößte Stadt in Sachsen-Anhalt. Bei der Hundesteuer nimmt sie dagegen beim ersten normalen Hund den 42. Platz, beim zweiten normalen Hund den drittletzten Platz und beim dritten Hund den vorletzten Platz ein.

Wenn es um den ersten normalen Hund geht, sind ansonsten die Städte Halle (Saale) und Naumburg (Saale) mit 100 Euro je Hund am teuersten. Dagegen sind die Städte Gräfenhainichen, Tangermünde, Zerbst/Anhalt sowie Gommern mit jeweils 30 Euro für den ersten Hund am günstigsten. Beim zweiten Hund greifen die Stadt Halle (Saale), sowie die Stadt Dessau-Roßlau mit jeweils 180 Euro pro Jahr am tiefsten in die Taschen der Hundehalter. Hier sind die Stadt Gräfenhainichen und die Gemeinde Muldestausee mit jeweils 40 Euro am erschwinglichsten.

Beim dritten Hund nimmt die Stadt Bad Dürrenberg mit 200 Euro pro Jahr die Spitzenposition ein, dicht gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadt Dessau-Roßlau mit jeweils 192 Euro pro Jahr. Die Gemeinde Muldestausee ist auch beim dritten Hund mit 40 Euro am preiswertesten. Richtig kostspielig ist in vielen Städten und Gemeinden die Haltung von gefährlichen Hunden. Das betrifft in der Regel die sogenannten Kampfhunde.

Beim ersten gefährlichen Hund ist die Stadt Halle (Saale) mit 720 Euro pro Jahr das teuerste Pflaster. Kaum günstiger ist es in der Stadt Dessau-Roßlau mit 700 Euro. Die niedrigsten Steuersätze bezahlen für den ersten gefährlichen Hund die Hundehalter in der Stadt Tangermünde (30 Euro je Hund) und in Schönebeck (46 Euro je Hund).

Beim zweiten und dritten gefährlichen Hund liegt die Stadt Oberharz am Brocken mit jeweils 1.200 Euro je Hund mit großem Abstand an der Spitze. Am günstigsten, liegen sowohl beim zweiten als auch beim dritten gefährlichen Hund, die Städte Tangermünde und Bernburg (Saale) mit je 45 bzw. 60 Euro pro Jahr.